

## U N T E R W E I S U N G S P L A N

für einen Lehrgang\* der überbetrieblichen beruflichen Grundbildung im

### STEINMETZ- UND STEINBILDHAUERHANDWERK

Steinmetz/in und Steinbildhauer/in FR Steinmetzarbeiten (11080-03)

Steinmetz/in und Steinbildhauer/in FR Steinbildhauerarbeiten (11080-04)

\* zur obligatorischen Teilnahme gemäß § 5 der Ausbildungsverordnung

### 1 Thema der Unterweisung

Bearbeitung von Steinoberflächen von Hand

### 2 Allgemeine Angaben

Lehrgangsdauer: 1 Arbeitswoche

Teilnahme: Auszubildende des 1. Ausbildungsjahres

Teilnahmezahl: 6 - 12 Auszubildende je Lehrgang

### 3 Inhalt

**Zeitanteil**

#### 3.1 Vorbereiten des Werkstücks

15 %

- Rohblöcke für die Verwendung beurteilen und auswählen, insbesondere unter Berücksichtigung der natürlichen Lager, Fehler und Maße
- Rohblöcke teilen, insbesondere durch Spalten und Stoßen

#### 3.2 Herstellen eines maßhaltigen Werkstücks, Bearbeiten von Oberflächen unter besonderer Berücksichtigung der Werkdisziplin

85 %

- Ebene, hohle, gewölbte und ausgeklinkte Flächen von Hand herstellen
- Oberflächen von Hand endbearbeiten
- Bearbeitete Flächen beurteilen und vor Beschädigungen schützen
- Ein- und mehrhäuptige Steine herstellen

100 %

## **Integrative Bestandteile**

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Lehrgangs zusätzlich zu vermittelnde Kenntnisse und Fertigkeiten:

- Maßnahmen der Arbeitssicherheit, des Umweltschutzes und der rationellen Energieverwendung beachten und anwenden
- Arbeitsschritte unter Berücksichtigung funktionaler und fertigungstechnischer Gesichtspunkte festlegen
- Werkzeuge, Geräte sowie Hilfsmittel nach Verwendungszweck auswählen und bereitstellen; Wartung und Pflege der Werkzeuge
- Arbeitsplatz unter Berücksichtigung des Auftrages vorbereiten, Maßnahmen zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden im Umfeld des Arbeitsplatzes treffen
- Arbeitsergebnisse kontrollieren und beurteilen

Gemäß Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses ist zu berücksichtigen:

- eine gestaltungsoffene und flexible Durchführung vor Ort, die regionale, betriebliche und branchenspezifische Besonderheiten berücksichtigt
- die Zusammenstellung eines geeigneten Methodenmixes, der sich an den Lernvoraussetzungen und an den in der Berufsschule vermittelten Qualifikationen der Teilnehmer orientiert
- eine Orientierung an den Geschäfts- und Arbeitsprozessen des Betriebes